Wach' auf, mein Volk!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **28 (1902)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-437402

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich, 1902. XXVIII. Jahrgang № 4. 25. Januar.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: Edwin Hauser.
Für den künstlerischen Teil: F. Boscovits.

Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50.
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Wach' auf, mein Volk!

Ein edles Werk — vor achtunddreißig Jahren
Auf Schweizerboden durften wir's erfahren,
Als Henri Dunant's Wort — wie wundersam —
Dem Brudermord den ärgsten Stachel nahm.
Die guten Engel jauchzten und mit Freuden
Sah jetzt man mildern sich des Schlachtfelds Leiden.
Ein tiefer Zug voll edler Menschlichkeit
Fand alle Guten plötzlich hilfbereit.

Die Genfer Flagge rauschte stolz hernieder,
Sie heilte tröstlich Freund- und Feindes Glieder,
Ja, ewig schallt dir, Genf, der Nachwelt Ruhm,
Für deines Bürgers schlichtes Heldentum,
Und was die Menschlichkeit in Deinen Mauern
Vollbracht, wird deinen Namen überdauern.
Ein Baum erwuchs aus unscheinbarer Saat,
In dessen Schatten lagert Staat um Staat.

Seit jener Zeit viel Wasser ist geflossen
Die Rhon' herunter und allmählig schlossen
Die Augen manches Braven sich, der dort
Zum Rechten stand mit derbem Männerwort.
Die Jugend forscht nicht gern, gemeines Wesen —
Meint sie — sei eben immer so gewesen,
Sie ehrt nicht eines Helden edle That,
Ihn stützet jetzt — ein fremder Potentat!

Ja, Unrecht seh'n wir einen großen Knäuel
Bei Andern stets, die brit'schen Kriegesgräuel
Erzürnen uns, jedoch bei uns zu Haus
Dunant ist arm wie eine Kirchenmaus.
Ein fremdes Volk muß die Verdienste ehren
Des Wackern, dem die Heimat will verwehren
Des Alters Stütz' und Stab, ein Stücklein Brot:
O Genf! O Schweizerland! Wird Niemand rot? ...